

Allegorien und Geschlechterdifferenz

Herausgegeben von Sigrid Schade, Monika Wagner, Sigrid Weigel, Böhlau Verlag, Köln 1994, 242 S., DM 68,-, ISBN 3-412-02693-X

Ende 1991 fand im Kulturwissenschaftlichen Institut des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen Essen eine Tagung zum Thema »Das Geschlecht der Allegorien« statt. In Heft 4/1992 der »kritischen berichte« erschien bereits eine ausführliche Analyse dieser Tagung. Bis auf zwei Beiträge sind nun alle Vorträge veröffentlicht. Gegliedert in drei Blöcke – »Typen allegorischer Verkörperungen«, »Dekonstruktion des allegorischen Textes/Körpers« und »Allegorische Verfahren der Moderne« – werden Allegorien in ihrer historischen Situation, ihren politischen Verschiebungen und sozialen Zuweisungen untersucht. Vor allem aber geht es um die Frage, welcher abstrakte Begriff wird wie, warum, wann und zu welchem Zweck mit welchem Geschlecht ausgestattet. Daß dabei so unterschiedliche methodische Ansätze wie Ikonographie und Motivforschung als auch Diskursanalyse und Psychoanalyse angewandt werden, macht den vorliegenden Band zusätzlich interessant.

B. Sch.-J.